

## IV.

## W o h e r

mag wohl der kleine Ober-Lausitzische Kreis,  
„der Eigen“ genannt, den Namen haben?

vom

Hrn. Superint. W o r b s in Priebus.

Es giebt in der Ober-Lausitz einen kleinen Kreis, welcher der Eigen heißt. Er faßt das Städtchen Bernstadt und die Dörfer Alt-Bernsdorf, Neundorf, Gundersdorf, Schönau, Dietrichsbach, Ober- und Nieder-Riesdorf und vier Bauern von Nieder-Bertsdorf in sich. Er ist von Süd-West nach Nord-Ost gegen zwei Meilen lang und eine Meile breit, und wird durch die Bäche Pließnitz und Goile bewässert. Alle zu ihm gehörigen Ortschaften gehören dem Kloster Marienstern, welches auch in spätern Zeiten das von ihm entfernte und bei Löbau liegende Dorf Eisenrode zu demselben geschlagen hat. Alle diese Orte liegen zwar in dem Bezirke des sonstigen Görlitzischen Amtes, sie gehörten aber wahrscheinlich seit 1562 nicht zu diesem, sondern zu dem Ober-Budissinischen Amts-Kreise.

Den Namen „der Eigen“ führen sie schon seit den ältesten Zeiten. Schon 1315 heißt Dietrichsbach in einer Urkunde zum Unterschiede von andern Orten gleiches Namens „ufm Eynen“ und Bertsdorf hat 1320 denselben Beinamen.

Die Lausitzischen Geschichtschreiber Carpsov, Knauth und mehrere andere erklärten ihn auf folgende Art. „So-  
hann von Biberstein sagen sie, besaß um das Jahr 1320  
die zum Eigenschen Kreis gehörigen Güter. Weil er aber  
keine Leibes-Erben hatte, vermachte er diese seine Besi-